

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Angaben werden an den Geschäftsstellen bis 12 Uhr mittags vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle gegeben.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 79 Sonntag, den 8. Juli 1928 27. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 7. Juli 1928

**Unfall** — In der Nacht zum Freitag hat sich hier ein noch ungeläuterter Unfall ereignet. Morgens gegen 3 Uhr wurde einem Mitglied der Arbeiter-Samariterkolonne mitgeteilt, daß auf der Straße am Bahnhof Süd ein verunglückter Radfahrer liegt. Mit der Bahre begaben sich zwei Samariter nach der bezeichneten Unfallstelle, konnten jedoch keinen Verunglückten finden noch sonst irgend was feststellen, was auf einen Unfall schließen ließe. Da jedoch die Alarmierung von glaubwürdiger Seite erfolgt war, setzten beide ihre Nachforschungen fort und fanden gegenüber dem Hause des Fotobildungs-Schulmeisters Wächter den Tischler B., der in Hermsdorf eine Tischlerei besitzt, mit einem komplizierten Unfallereignis neben seinem Fahrrad liegend auf. Nach Anlegung eines Notverbandes transportierte man ihn zu Herrn Dr. Förster welcher die Ueberführung in die Paringsche Klinik anordnete. Wie sich der Unfall zugetragen hat, darüber konnte der Verletzte keine Angaben machen, er will aber bereits gegen 12 Uhr in Hermsdorf weggefahren sein. Vermutet wird, daß B. angefahren worden ist.

Am Sonntag veranstaltet auf seinem Bloze der Turnverein „Jahn“ e. V. sein bei Jung und Alt beliebtes Sommerfest. Zahlreicher Besuch möge die viele Mühe und Arbeit lohnen, die die Vereinsmitglieder zur Ausgestaltung des Festes aufgewandt haben.

Am 2. Male veranstaltet am Sonntag Vormittag der Motorradclub Königsbrunn mit Unterstützung der M.S.G. sein Motorradrennen auf dem Truppenübungsplatz. Die zahlreich eingegangenen Meldungen versprechen spannende Kämpfe um den Sieg.

Die Sparsamkeit im Mai. Nach Feststellungen des Statistischen Landesamtes betragen bei den 351 sächsischen Sparkassen im Mai die Einzahlungen 21756019 Mk. und die Rückzahlungen 13866478 Mk. Es ergibt sich somit ein Einzahlungsüberschuß von 8889541 Mk. Das Einlagegut haben einschließlich der bisher berechneten Zinsen war Ende Mai auf 374 873 459 Mk. angewachsen.

Anfragen und Beschwerden im Postverkehr. Die Oberpostdirektion teilt mit: Anfragen und Beschwerden über Vorkommnisse des laufenden Post-, Postfach-, Telegraphen- und Fernsprechnetzes sind zweckmäßig nicht an die Oberpostdirektion, sondern an die beteiligte Post- oder Telegraphenanstalt zu richten, und zwar sind Eingaben und Beschwerden die eingelieferte Postsendungen und Telegramme betreffen (z. B. Verzögerung in der Beförderung, unrichtige Auslieferung und Gebührenerhebung, Verlustfälle), an die Post- oder Telegraphenanstalt zu richten bei der Gegenstände aufgegeben worden sind. Dagegen sind Anträge wegen Abholung und Nachsendung von Postsendungen, Anzeigen von Wohnungsänderungen, Beschwerden über Unregelmäßigkeiten bei angelassenen Postsendungen bei der Postanstalt anzubringen, in deren Zustellbezirk der Antragsteller wohnt oder bei der er sie abholt.

Dresden. Die Bewohnerschaft der Vöhlstraße in der Neustadt wurde am Dienstagabend gegen die Ritterschloßstraße zu durch einen Alarm der Feuerwehr aus dem Schlaf geschreckt. Auf dem Grundstück Nr. 19 der Vöhlstraße war in der Dachrinne entlaufend ein junger Mensch bemerkt worden, und um diesen war dem Gerabstärker zu retten, hatte man die Feuerwehr alarmiert. Eine größere Anzahl Wehrmänner suchten lange Zeit das Dach zu finden, fanden aber niemanden und mußten schließlich unrichtiger Sache abrücken. Man beruhigte sich auch schließlich in den Kreisen der Bewohnerchaft, ohne allerdings eine Erklärung zu finden, wozu der junge Mann verschwand sein konnte. Des Rätsels Lösung fand sich erst am Mittwochabend, als die Tochter eines Fleischermessers von dem Nachbarhause, auf dem man am Abend zuvor den jungen Menschen gesehen hatte, noch aus dem Keller etwas herausholen wollte und dabei durch einen Seufzer aus dem Dachloch der Feuerreife erschreckt wurde. Man sah dann nach und brachte einen jungen Menschen heraus, der 20 Stunden lang in der Esse gesteckt hatte und ganz erschöpft war. Wie verlammet handelt es sich um einen Schüler, der von einer höheren Schule entlassen worden ist und aus Furcht vor der Strafe sich aus der elterlichen Wohnung entfernt hatte.

Der Empfang der Ozeanflieger in Dresden. Die Ozeanflieger Röhl und v. Hagenfeld, die am 20. Juli in Dresden sprechen werden, werden im Zirkus Sarrasani von als Ehrengästen anwesenden Vertretern der Sächsischen

Regierung durch Wirtschaftminister Dr. Krug v. Nidda und v. Falkenstein im Namen des Freistaates Sachsen empfangen und begrüßt werden. Die Begrüßung durch die Stadt Dresden geschieht voraussichtlich bei dem Festakt, das die Jahreschau Deutscher Arbeit den Fliegern am Tage des Vortrages gibt.

In der Kötzmaringasse plätze Donnerstag vormittag eine große Glasche Spiritus, die ein Radfahrer im Stadtsack mit sich führte, und durchschloß ihn völlig. Aus Unachtsamkeit warf ein Passant im selben Augenblick ein brennendes Streichholz in den auf die Straße laufenden Spiritus, der sofort Feuer fing und die durchschloßte Kleidung des Radfahrers ebenfalls in Flammen setzte. Man warf dem lichtlos Brennenden schnell Decken über und ersuchte das Feuer schnell, so daß der Verunglückte mit anscheinend leichten Verletzungen davonkam.

Ein dem Amtsgericht Dresden zugeführter etwa 40 Jahre alter Untersuchungsgefangener, der übrigens in Verdacht steht schwere Einbruchsdiebstähle begangen zu haben unternahm nach einer Vernehmung einen Fluchtversuch. Als er der Gefängnisanstalt wieder zugeführt werden sollte, ergriff er plötzlich die Flucht, verließ sich aber gewissermaßen selbst. Er war in das Dienstzimmer eines Amtsgerichtsdirektors getrennt und hatte sich dort im Kleiderabteil hinter dessen Tür versteckt. An dem hervorragenden Faden wurde der Flüchtling bemerkt und der Anstalt zugeführt, wobei er sich heftig wehrte.

Am Spätabend des 1. Weihnachtstages hatte der Schlosser und Kraftwagenfahrer Walter Rog Kunze, geboren 1899 zu Dohna, den Speiditer Jacob Handrad und dessen im 87. Lebensjahre stehende Ehefrau Ernestine geb. Fiedler aus Kleinzschochwitz von einer Festlichkeit abgeholt. Untenwegs war Kunze mit dem Kraftwagen — er wollte durch eine Laterne geteilt werden sein — am Walderseeploch gegen das eisene Gitter der dortigen Anlagen gefahren. Durch den Anprall hatte Frau Handrad eine Schnittwunde am Kopfe erhalten, die in einer Ausdehnung von 26 Zentimeter genährt werden mußte. Der Zustand der Verletzten verschlechterte sich hinterher, sie mußte nach dem Krankenhaus Dresden Friedrichstadt gebracht werden, wo sie am 13. Januar verstorben ist. Kunze wurde am 26. März vom gemeinsamen Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Seine hiergegen eingelegte Verurteilung verwarf die dritte große Strafkammer des Landgerichts Dresden mit der Begründung, daß die Schuld als voll erwiesen gelte.

Vauzen. In der letzten Verhandlung vor dem Schwurgericht wegen der Massenbrandstiftungen in Vornuth hatte sich der Stellmacher Kümle unter der Beschuldigung sein eigenes Haus angezündet zu haben, zu verantworten. Das Gericht kam zur Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurteilte ihn zu weiteren zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust. Die Gesamtstrafe, die gegen Kümle verhängt worden sind belaufen sich nunmehr auf insgesamt 18 1/2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Gefängnis und 30 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Waltersdorf. In der Nacht zum Mittwoch wurde hier das Gasthaus „Zur Reichsgrube“ vom Feuer betroffen. Die Wehren von Niedergrund i. V. und Waltersdorf konnten das Gasthaus retten, jedoch verbrannte die Scheune mit allen Vorräten und Maschinen. Es soll wieder Brandstiftung vorliegen.

Laubenheim bei Reichen. Infolge des gewaltigen Sturmes am Dienstag und Mittwoch wurden sieben neu gesetzte, 30 Meter hohe Eichenmasten der 100 000-Volt-Letzting Oberwartha—Epdorf bei Roschwein umgeworfen und teilweise zerstört. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Grimma. Ein Leipziger Personenkraftwagen, der eine gefährliche Kurve an der Leidsinger Straße in der Nähe des Unteren Bahnhofes veranlaßt zu schnell nahm, geriet auf den Gehweg und rief hier einen Kinderwagen um. Die beiden Kinder eines Reichswehrsoldaten die darin waren, wurden herausgeworfen und eins etwa vier Meter fortgeschleift und so verletzt, daß Lebensgefahr besteht.

Wolkstein. Beim Bau einer neuen Bahnüberführung über die Schoppon vor Wolkstein auf der Strecke Chemnitz—Annaberg stürzte bei Prägungsarbeiten ein Prägungstechniker aus Dresden in einer Höhe von 5 Meter ab. Zwei nachfolgende Pfosten trafen den Bedauernswerten in den Leib und verletzten ihn so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Obernau. Wie weit die Unersinnlichkeit der Bettler geht, beweist ein des frischen Humors nicht entbehrender Vorfall auf der hiesigen Polizeiwache. Erschien da ein tschechoslowakischer Staatsangehöriger und bat, seinem ziemlich schweren Kuckuck und ein umfangreiches Paket auf der Wache stehen lassen zu dürfen, da er in der Stadt noch Besorgungen zu machen habe. Es stellte sich aber heraus, Kuckuck und Paket ausschließlich zusammengebundene Almosen Schuhe, Hosen, Kleider usw. enthalten, die der freche Bursche dessen „Besorgungen“ nur in neuen Bettelgängen bestanden, um heim über die Grenze holt nehmen wollen. Die Polizeibeamten hatten aber kein Verständnis für den lecken Einfall und nahmen den Burschen fest, um ihn dem hiesigen Amtsgericht zuzuführen.

Hartmannsdorf. Der hiesigen Gendarmerie ist es in Zusammenarbeit mit der Polizei gelungen, umfangreichen Diebstählen auf die Spur zu kommen, die seit Monaten zum Schaden einer hier Schleifenbanten ausführenden Bauerschaft ausgeübt worden sind. Es waren eine große Anzahl Baumaterialien, Werkzeuge und Rohre abhandeln gekommen. Als Täter wurden zwei bei der Gesellschaft beschäftigte Arbeiter ermittelt, die so unversoren vorgingen, daß sich ein hier wohnhafter Vorarbeiter ein ganzes Lager Pfosten, Handwerkszeuge, Zement usw. durch seine Diebstähle eingerichtet und gestohlene Materialien auch bei hiesigen Hausbesitzern eingebaut hatte, wofür er sich natürlich regelrecht bezahlen ließ. Ein zweiter Arbeiter hat in seinem Garten Pfosten und Rohre verbaut.

Niederwiesa. In einer der letzten Nächte wurde ein dreifacher Einbruch in die hiesige Unterklasse angefaßt. Die bisher noch nicht ermittelten Diebe brachen einen Wandgeldschrank aus der Wand, schleppten ihn in ein Kornfeld und schweißten ihn dort auf.

Chemnitz. Zwei Tage vor seiner Heimreise aus Wipperfördorf, wo es zu einer Erholungskur weilte, wurde am Montag das zehnjährige Schulmädchen Hildegard Seyrich aus Chemnitz von einer Kreuzotter gebissen. Obwohl das Kind noch am Abend dem Chemnitzer Stadt Krankenhaus zugeführt und dort sofort operiert wurde, war es nicht mehr zu retten. Es ist am Donnerstag nach qualvollen Leiden an dem Folgen des Kreuzotterbisses gestorben.

Annaberg. Ein schwerer Unfall eines Bauzuges ereignete sich am Donnerstagsvormittag auf der neueröffneten Plattenalbahn zwischen Bienenbad und Geyerndorf. Die Maschine brachte den aus 16 schwerbeladenen Wagen bestehenden Zug nicht über eine erhebliche Steigung hinaus und fuhr mit sechs Wagen nach dem in der Nähe gelegenen Abstellgleis zurück, um diese dort abzustellen und zunächst die zurückgelassenen zehn Wagen in die Station zu schieben. Während man nun mit Rangierarbeiten beschäftigt war, waren die stehengebliebenen Wagen auf der abschüssigen Strecke trotz angezogener Bremsen ins Gleiten gekommen und fuhren im schiffstem Tempo auf den übrigen Zug auf. Vier Wagen wurden total zerkümmert, weitere wurden teilweise zerstört und aus dem Gleisen geworfen. Einem auf dem führerlosen Wagen sitzenden Streckenarbeiter gelang es, im letzter Minute abzupringen, wobei er leichte Schulterprellungen erlitt.

**MARKSCH**  
REINIGT U. FÄRBT  
HERREN ANZÜGE

Annahme Ottendorf-Okrilla: Ewald Olbrich.

### Kirchen Nachrichten

Sonntag, den 8. Juli 1928.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Hierzu eine Beilage.





... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

... und die ...

Arbeiterruhe im Reichstag.

Berlin, 6. Juli. Im Reichstag herrschte heute vollkommene Ruhe. Nur wenige Abgeordnete waren im Hause anwesend.

Der größte Eisbrecher der Welt.

„Leonid Krassin“ bei der Arbeit.

Der russische Eisbrecher „Krassin“ hat sich als einzig wirksames Mittel zur Rettung der Roble-Mannschaften erwiesen.

Und obwohl er eine große Strecke zurücklegen mußte und noch einmal in Bergen zum Kohlen anlieh, ist er doch noch zu einer Zeit eingetroffen, da die anderen Rettungsexpeditionen nur um ein Weniges weitergekommen waren.

Der Eisbrecher „Krassin“ ist schon ein altes Schiff und führte früher den Namen Zermat und wurde nach dem Plan des Admirals Aratoff erbaut.

Der Namenswechsel des Schiffes wurde erst nach dem Krieg vorgenommen. Früher hieß der Eisbrecher nach dem Eroberer Sibiriens, der unter Jwan dem Schrecklichen im Auftrag reicher russischer Kaufleute, der Stroganoffs, die Tartaren aus Sibirien vertrieb.

Es ist übrigens interessant, daß der „Krassin“ augenblicklich unter Kriegsordnungen steht, die Mannschaft erhält dreifache Löhnung, außerdem wurde bekanntlich ein Flugzeug mitgenommen.

hier hat der bekannte russische Flieger Babuschkin mehrfach versucht, bis zum roten Zelt vorzustoßen, während die drei ersten Flüge geglückt sind, ist er von dem vierten nicht zurückgekehrt.

Der Hauptgrund, wieso die Flugzeuge so wenig erreichen können, liegt in der Stärke, zu dieser Jahreszeit üblichen Nebelbildung. Hinzu kommt, daß sich das Eis ständig in Veränderung befindet und darum eine Landung selbst bei guter Sicht, immer mit größter Gefahr verbunden ist.

Allerdings darf man nicht vergessen, daß trotz des nahen Heranrückens des „Krassin“ an die Unglücksstelle noch immer große Schwierigkeiten zu überwinden sind.

Nach sind die Aufgaben der Hilfsexpeditionen, die ausgerüstet worden sind, nicht erschöpft. Man wird versuchen, die von dem Luftschiff Abgetriebenen zu finden und dann vor allem nach Amundsen zu suchen.

Aus aller Welt.

Beurteilung der Pariser Reparationskammer. Die erste Pariser Strafkammer hat am Donnerstag den Deutschen Heinrich Wertheimer aus Baden-Baden zu vier Jahren und den Straßburger Paul Fetter zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

Neun Verbrecher auf der Flucht erschossen. Aus Bukarest wird gemeldet: Im Gefängnis von Dneta Mari verhafteten am Donnerstag 10 zu schwerem Kerker verurteilte Gefangene durch Sprengung einer Mauer zu entkommen.

Niesenunterischlagungen eines Sowjethandelsvertreters. Wie aus Angora gemeldet wird, ist der Leiter der Sowjethandelsvertretung in Angora, Ibrahimow, nach Unterschlagung von 100 000 türkischen Pfund geflüchtet.

Sieben Todesopfer des Unwetters in Polen. Am Mittwoch sind über Warschau und ganz Polen ungeheure orkanartige Unwetter niedergegangen die in weitem Umkreis großen Schaden anrichteten.

Zwei Bergleute tödlich verunglückt. Vor Beendigung der Nachtschicht ereignete sich am Donnerstag auf der Bochumer Zeche „Konstantin“ ein Unglück. Zwei Bergleute, die mit Reparaturarbeiten bei einer Gesteinsmasse beschäftigt waren, gerieten unter dieselbe.

Wolken und Sonnenchein.

Roman von Emilie Sicha.

(Nachdruck verboten.)

Gerhard war drei Jahre älter als Nora. Als der Krieg ausbrach, diente er gerade sein Jahr bei den toten Soldaten in Karlsruhe.

Die Unterredung zwischen Vater und Sohn hatte im Privatbureau des erkrankten Statisten und die Angehörigen der Firma Elinger hatten den alten Herrn noch nie so aufgereggt gesehen.

nen Bruch zwischen Vater und Sohn gekommen, aber Frau Julie, die auf beide viel Einfluß hatte, brachte wieder eine Versöhnung zustande.

Da kam plötzlich eine aufregende Nachricht: Gerhard war schwer krank! Was noch an Stoff im Herzen des Vaters zurückgeblieben war, schmolz jetzt wie Schnee in der Sommerhitze.

Als der Winter vorbei war und warme Valentag Blumen und Kräuter aus dem Boden lodten, fertigte Gerhard nach Frankfurt zurück.

war nicht nur der altbekannten Heilquelle zuzuschreiben, es lag noch ein anderer Grund dahinter. Die allgemeine Kuraison hatte noch nicht begonnen und in Wildbad waren nur wenige Gäste anwesend.

Frau Julie lächelte vergnügt, als sie die wachsende Freundschaft zwischen den beiden beobachtete: das war kein Fehlgriff, wenn das junge Mädchen auch nicht gerade reich war.

(Fortsetzung folgt.)



# Kinder- u. Sommerfest des Cv. „Jahn“ am 8. Juli

Tanz im Freien.

Vogelschießen.

auf dem Vereinsplatze.

Verlosung.

Kinderbelustigungen.

Restaurant und Kaffee  
**Wachberg - Höhe**  
 Schönster Ausflugsort der näheren Umgebung.  
 Herrliche Fernsicht.  
 Erstklassige Speisen u. Getränke.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
 Alwin Strauß u. Frau.

**Gasthof z. Schwarz. Ross.**  
 Sonntag von nachmittag an  
**feine Ball-Musik**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Arthur Hansa u. Frau.

**Ausverkauf**  
 zu günstigen Preisen mindestens 15% in bar von  
**Lebensmittel u. Kolonialwaren**  
 im Geschäftslokal von Hermann Krüger, Rade-  
 burgerstraße 27.

**Sprechstunde**  
 jetzt nur Mittwoch nachmittags 4-7 Uhr  
 in Ottendorf-Okrilla, Radeburgerstraße 19.  
 sonst täglich 9-1 Uhr 4-6 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr  
 in Königsbrück, Kuenweg.  
 Frau Else Mühlefeld  
 Naturheilkundige.



**Auf! zum Königsbrücker**  
**Motorradrennen**  
 Sonntag, den 8. Juli  
 Beginn früh 8 Uhr.

1 Posten  
**Damen - Strümpfe**  
 zu sehr billigen Preisen.  
 Maco Strümpfe Paar M. 1.10  
 Seiden-Flor-Strümpfe M. 1.70, 1.50, 1.20, 1.10  
 K. Waschseidene Strümpfe mit kleinen Fehlern M. 1.-  
 Waschseidene Strümpfe M. 2.70, 2.40, 2.20  
 Herren-Socken Paar M. -.80, -.65, -.45  
 Herren-Kavaller-Socken Paar M. 1.30, 1.10, 1.-  
 Eugen Martin, Dresdnerstr. 7.

**Nachlaß - Versteigerung.**  
 Sonntag, den 8. Juli vormittag 11 Uhr werden ver-  
 schiedene Haus- und Wirtschaftsgegenstände  
 meistbietend gegen Barzahlung versteigert bei  
 Zumpfe, Ernststraße 17.

**Marienmühle**  
 Schönster Ausflugsort  
 im Seifersdorfer Tal.  
 Forzügliche Speisen und Getränke.  
 Spezialität:  
 Donnerstags Blinsen  
 Sonntags Schinken in Brotteig.  
 Um zahlreichem Besuch bitten  
 Reinhold Plettig u. Frau.

**Das Betreten des Röhrsdorfer  
 Forstreviers ist strengstens ver-  
 boten.**  
 Forstverwaltung Röhrsdorf  
 b. Königsbrück.

**KLEIN-TORPEDO**  
 für Reise und Büro

Die große Standard Schreib-Maschine

**TORPEDO**  
 FAHRRÄDER / SCHREIBMASCHINEN  
**WEILWERKE A.-G.**  
 FRANKFURT AM MAIN - RÖDELHEIM

**Für die Reise**  
 Wanderer und das Wochenende unerlässlich Chlorodont-Zahn-  
 paste und die dazu gehörige Chlorodont-Zahnbürste mit ge-  
 radeem Besenstiel zur Befestigung sanfter, abledender  
 Speiseröhre in den Zahnrückenräumen und zum Weiszen der  
 Zähne. Je gel. gelb. Chlorodont-Zahnbürste von bester  
 Qualität, für Erwachsene 1.25 M., für Kinder 70 Pf. In dem  
 weltgrößten Original-Chlorodont-Vertrieb überall erhältlich. 80 mm

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig  
 In siebenter, neubearbeiteter Auflage  
 erscheint:  
**MEYERS LEXIKON**  
 12 Halblederbände  
 Über 180 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund 5000  
 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige  
 Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen  
 Bd. I, II, IV bis VIII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.  
 Sie beziehen das Werk  
 durch jede gute Buchhandlung  
 und erhalten dort auch kostenfrei  
 ausführliche Ankündigungen

Der oberschlesische  
**Wanderer**  
 Verlag: Gleiwitz, gegründet 1828

Bei weitem verbreitetste  
 Tageszeitung Oberschlesiens  
 Erfolgreichstes Anzeigenblatt

Senden Sie mir sofort  
**RHEUMASAN**  
 gegen  
 Rheumatismus, Gicht, Hagenenschuß,  
 Ischias, Furchie, kalte Füße  
 Dr. Reins  
 Rheumasan-u.Lonicot-Fabrik  
 Berlin N.W. 87.

Kaufmännische u. gewerbliche  
**Drucksachen jed. Art**  
 liefert schnell, sauber und billig, in ein- und  
 mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerlei von  
 Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

**Glückwunschkarten**  
 f. alle Gelegenheiten empfiehlt  
 in großer Auswahl.  
**Hermann Rühle,**  
 Buchhandlung.  
 Sehr preiswert zu verkaufen  
**1 Räucher-Apparat**  
 fast neu,  
**1 Kaffee-Behälter**  
 (Messing 3 teilig) fast neu.  
 Radeburgerstr. 27.  
**Gummibälle**  
 in großer Auswahl  
**Hermann Rühle,**  
 Buchhandlung.

Zur  
**Bettfedern-Reinigung**  
 hält sich bestens empfohlen.  
 Bestellung bitte im Voraus.  
**Bettfedern**  
 in verschiedenen Preislagen  
 am Lager.  
**Ehrhard Hauffe**  
 Königsbrück  
 Sintergasse Nr. 4.

**Tanz-Kontroller**  
 empfiehlt  
**Herm. Rühle,**  
 Buchhandlung.

